

29. Europa-Cup für Laufhunde auf Hase in Kupres, Bosnien und Herzegowina vom 27. / 28. September 2024

Kupres ist eine Grossgemeinde mit ca. 6000 Einwohnern im östlichen Bosnien und Herzegowina. Der Ort liegt auf 1135 m.ü.M. und verfügt über Skisportanlagen. Die Talebene ist von Bergen bis ca. 1800 m.ü.M. umgeben und durch eine weitgehend unberührte Natur - abgesehen von den Skipisten durch den Wald - umgeben.

Entsprechend kommen sehr viele Feldhasen aber auch weitere Wildtiere wie Rehe, Hirsche, Bären, Wölfe, Schakale und Rebhühner vor.

Die Anreise erfolgte vor allem für die Hundeführer per Auto oder per Flugzeug nach Split, Kroatien.

Insgesamt haben 7 Meuten aus Zypern, Griechenland, Italien und Montenegro; drei Koppeln aus Griechenland und Montenegro sowie 16 Solo-Hunde aus Bosnien und Herzegowina, Zypern, Kroatien, Nordmazedonien, Norwegen, Schweden, Serbien und der Schweiz teilgenommen.

Die Schweiz wurde vertreten durch Silvio Costa, Li Curt, mit der Luzerner Laufhündin Akita von Trivisina; Roberto Fiscalini, Borgnone, mit dem Luzerner Rüde Argo-Fiscalinis und Reto Gadiant, Untervaz, mit der Jura Laufhündin Dana de la Horde du Bois-Noir. Ebenso gehörten zur Schweizer Delegation die internationalen Richter Manfred Pircher, Vizepräsident der Laufhundekommission der FCI, Giovanni Brumana, Sekretär der Laufhundekommission der FCI und Christian Schreiber.

Die Prüfungen auf Hasen fanden in sehr grossräumigen Gebieten mit guten Hasenbeständen statt. Die Vegetation bestand weitgehend aus trockenem Weideland mit Laub- und Nadelwald.

Die Verhältnisse waren für die Hunde aufgrund der sehr starken Südwinde und Temperaturen bis über 20 Grad äusserst schwierig. Entsprechend konnten nur wenige Hunde klassiert werden. Von den 7 Meuten erzielte nur diejenige von Giacomo Guerini, Italien, ein Resultat, währenddem keine Koppel zum Erfolg kam.

Von den 16 Solo-Hunden wurden 6 qualifiziert. Mit 128 von maximal 140 möglichen Punkten, siegte ein Laufhund aus Serbien vor einem Vertreter aus Kroatien mit 126 Punkten. Erfreulicherweise erzielte Silvio Costa mit seiner Luzerner Laufhündin einen Podestplatz, und zwar Rang 3 mit 100 Punkten. Zu diesem schönen Erfolg möchten wir Silvio Costa herzlich gratulieren. Er hat damit die Erfolgsserie der Schweizer Teilnehmer in den letzten Jahren fortgeführt.

Der Luzerner Rüde von Roberto Fiscalini rangierte mit 77 Punkten auf Rang 5. Pech für die Jura Laufhündin von Reto Gadiant, die zwar Wild gejagt hat, der Hase konnte aber nicht gesehen werden, sodass keine Qualifikation erfolgte.

Der nächste Europa-Cup wird entweder Ende April / anfangs Mai resp. in der zweiten Hälfte September des kommenden Jahres in Italien, Toscana, Punta Ala, stattfinden, allerdings auf Wildschweine. Der nächstfolgende Europa-Cup dürfte in einem skandinavischen Land auf Hase durchgeführt werden.